

wirtschaftlichen Lage wird für das neue Jahr ein zufriedenstellendes Ergebnis erwartet.

Mainz. Verein für chemische Industrie. Überschuß 1 127 184 (860 852) M. Dividende 15% (11%). Vortrag 120 000 M (wie i. V.). Zur Beschaffung flüssiger Mittel für den größeren Umfang des Geschäfts wird die Ausgabe von 1 Mill. M 4½%iger Teilschuldverschreibungen in Aussicht genommen. ar.

Mannheim. Portland-Zementwerke Heidelberg & Mannheim, A.G., Heidelberg. Gewinn 3 656 030 (3 976 485) M. Ordentliche Abschreibungen 579 475 (556 303) M, außerordentliche 396 250 (350 000) M. Dividende 10 (12%). Vortrag 782 193 (768 305) M. ar.

Neugründungen. Wanner Glas- u. Porzellan-Manufaktur, G. m. b. H., Wanne, 20 000 M; Chemische Fabrik Merkur, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Zweigniederlassung in Langen, 30 000 M; Papierwarenfabrik Waldhausen, G. m. b. H., Hannover, 40 000 M; Vertriebsges. chem.-technischer Neuheiten Dr. Schnell & Co., G. m. b. H., München, 50 000 M; Geschäftsführer Dr. J. D. Schnell; Florozon-Chemical Co., G. m. b. H., Berlin, 20 000 M; Vertriebsges. hygienisch-pharmazeutischer Spezialitäten m. b. H., Hamburg, 50 000 M; Mittelrheinische Glas- und Spiegelmanufaktur W. Steenebrügge & Co., G. m. b. H., Ratingen, 125 000 M; Chemisch-technische Manufaktur, G. m. b. H., Charlottenburg, 20 000 M; Baltige & Schöneich, Ges. für Wasser- und Abwasserreinigung m. b. H., Berlin, 50 000 M.

Geschäftsverlegungen. Chemisch-technische Versuchsanstalt, Ges. zur Verwertung kriegstechn. Patente — System Lang — m. b. H., Frankfurt a. M. (früher Karlsruhe); Dr. Wenzlik & Ing. Schomers, G. m. b. H., Bonn (früher Chemische Fabrik Dr. Wenzlik u. Ing. Schomers, G. m. b. H., Beuel).

Liquidationen. Deutsche Kunstseidefabrik, G. m. b. H., Harburg.

Konkurse. Chemische Werke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Erlöschene Firmen. Kalibohrgesellschaft Phoenix, G. m. b. H., Barmen.

Dividenden:	1909	1908
	%	%
Chemische Fabrik Oranienburg	8	7
Elektrochemische Werke, G. m. b. H., Berlin	10	10
Dresdener Albuminpapierfabrik, A.-G.	8	8
Ver. Fabriken Photogr. Papiere, A.-G., Dresden	8	8
Protalbinwerke, A.-G., Dresden A.-Akt.	10	10
B.-Akt.	0	1
Ver. Lausitzer Glaswerke, A.-G.	20	—
„Westfalia“, A.-G. für Fabrikation von Portl.-Zement und Wasserkalk, Beckum	10	17
Bremer Portl.-Zementfabrik Porta	5	8
D. Asphalt-A.-G. u. d. Simmer und Vorwohler Grubenfelder	4,5	8
Anglo-Continentale Guanowerke, Hamburg	6,5	7,5
Donnersmarckhütte	14	17

Tagesrundschau.

London. Vom 12.—28./6. 1911 findet hier eine internationale Kautschukausstellung in der Royal Agricultural Hall, Islington, statt. Leiter der Ausstellung ist wie schon bei der int. Kautschukausstellung 1908 A. Staines Manders. Der Prospekt kann bei der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, Berlin NW 40, Roonstr. 1 eingesehen werden.

Prag. Eine Versammlung österreichischer Industrieller beschloß am 10./3. die Errichtung einer Zentralstelle für Abwasseruntersuchung nach deutschem Vorbilde.

Berlin. Am heutigen Tage eröffnet der Chemiker G. V. Heyl in Nowawes ein Institut für physiologische Chemie, das sich mit der Darstellung chemo-therapeutischer Artikel befaßt.

Am 14./3. wurde unter dem Namen „Zentrale für Gasverwertung“ eine Vereinigung begründet, welche die Wahrnehmung der berechtigten Interessen der Gasindustrie bezweckt. Vorsitzender ist der Generaldirektor der deutschen Kontinental-Gasgesellschaft Dessau, Dr. Ing. h. c. von Oechelhäuser.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Einführung einer Altersgrenze für Universitätsprofessoren bildet den Gegenstand einer Eingabe der Freiburger medizinischen Fakultät an die badische Regierung.

Die Universität von Pennsylvania hat von einem ungenannten früheren Studenten 100 000 Doll. erhalten, um in der medizin. Abteilung eine Benjamin Rush-Professur für physiologische Chemie zu gründen.

Prof. Ph. Guye-Genf wurde zum Ehrenmitglied der rumänischen Gesellschaft der Wissenschaften gewählt.

An der Technischen Hochschule in Stuttgart hat sich Dr. H. Bauer als Privatdozent für pharmazeutische und Nahrungsmittelchemie habilitiert.

An Stelle des in die Großindustrie übertretenden Prof. Dr. Zenneck wurde das Mitglied der technischen Abteilung der physikalisch-technischen Reichsanstalt in Charlottenburg Prof. Dr. Dieselhorst als Prof. der Physik an die Techn. Hochschule Braunschweig berufen.

Zum Prof. der Chemie an der Universität Warschau wurde Prof. Dr. B. Kuriloff von der Bergakademie von Jekaterinoslaw ernannt.

An der techn. Hochschule München habilitierte sich Dr. J. Poppe für Physik.

Zum Direktor des Laboratoire central d'analyse des denrées alimentaires in Brüssel wurde L. Vandamme ernannt.

Am 22./2. starb im Alter von 69 Jahren J. J. Brininstool, Chef der Brininstool Co. in Los Angeles (Farben- und Schmiermittelfabriken).

Am 14./3. starb Dr. C. Brown, Prof. der Chemie an der Universität Liverpool, im Alter von 67 Jahren.

Dr. A. E. Dolbear, seit 32 Jahren Professor

der Physik an dem Tufts-College, ist am 23./2., 73 Jahre alt, gestorben.

Dr. H. W. J a y n e , Chemiker in Philadelphia, starb am 7./3. im Alter von 52 Jahren nach längerer Krankheit. Er war Generalbetriebsleiter der Barrett Mfg. Co., von der die von ihm begründete Fabrik von reinen Chemikalien, besonders Kohlenteerprodukten in Frankford i. J. 1896 übernommen wurde. Er hat auf der Straßburger Universität promoviert und besaß eine der größten chemischen Bibliotheken der Welt.

Der Bezirksverein a. d. Saar hat den Verlust seines jüngsten Mitgliedes, des Herrn Dr. Ing. J. Müller in Kleinblittersdorf zu beklagen, welcher am 17./3. infolge einer Blutvergiftung nach kurzer Krankheit verschieden ist.

Eingelaufene Bücher.

Böhm, C. R., Fabrikation d. Glühkörper f. Gasglühlicht, ein Lehr- u. Handbuch aus d. Praxis, mit 431 Abbild. u. 8 Tafeln. Halle a. S., W. Knapp, 1910. Geh. M. 22,—; geb. M. 23,—

Börnstein, R., u. **Marekwald**, W., Sichtbare u. unsichtbare Strahlen, gemeinverst. dargestellt (aus Natur- u. Geisteswelt, Samml. wissenschaftl.-gemeinverst. Darst., Bd. 64). 2. neu bearb. u. verm. Aufl. mit 85 Abbild. im Text. Leipzig, B. G. Teubner, 1910. Geh. M. 1,—; geb. M. 1,25

Brochet, A., La Soude vlectrolytique, Theorie, Laboratoire, Industrie, 76 Figures dans le texte. Paris, B. Tignol. Frs. 10,—

Bugge, G., Bücher d. Naturwissenschaft. Hrsg. v. Prof. Dr. G ü n t h e r. 4. Bd. Strahlungsercheinungen, Ionen, Elektronen u. Radioaktivität, mit 4 Tafeln u. 20 Zeichnungen im Text. Leipzig, Ph. Reclam jun. Geb. M. —,80

Dessau, B., Die physikal.-chem. Eigenschaften d. Legierungen, mit 82 Abbild. im Text u. auf 3 Tafeln. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1910. Geh. M. 7,—; geb. M. 8,—

Dichmann, C., Der basische Herdofenprozeß, mit 32 in den Text gedr. Figuren. Berlin, J. Springer, 1910.

Großmann, H., Fortschritte d. Chemie, Physik u. physikal. Chemie. Neue Folge d. Physikalisch-chem. Zentralblattes unter Mitwirk. zahlreicher Fachgenossen. 1. Bd. 1909 M. 16,— u. 2. Bd. Nr. 1. Leipzig, Gebr. Bornträger.

Tschirch, A., Handbuch d. Pharmakognosie, mit zahlreichen Abbild. im Text u. auf Tafeln sowie mehrerer Karten. Lfgn. 13—16. Leipzig, Ch. H. Tauchnitz. à M. 2,—

Weyl, Th., Die Methoden d. organischen Chemie, ein Handbuch für die Arbeiten im Laboratorium. 2. Bd., 6. Lfg. Inhalt: Stroemer, Doppelte u. dreifache Bindung. — **Weyl**: Sulfhydrat-Sulfid-, Sulfon- usw. Gruppe. — **Großmann** u. **Aufrecht**: Cyangruppe. — Leipzig, G. Thieme, 1909. M. 2,40

Bücherbesprechungen.

Mineralische Düngemittel und Ernteerträge. Umgearbeitete Ausgabe der in russischer Sprache als Beilage zur Zeitschrift: „Rationelle Düngung“ erschienenen Schrift. Von Dr. W. v. Schneider, Ehrenmitglied des St. Petersburger Technologischen Instituts des Kaisers Nikolaus I. Riga, Verlag von N. Kymmel, 1909.

Der Verf. sucht in der vorliegenden Studie an der

Hand von offiziellen statistischen Daten, Angaben sachkundiger Personen und aus Literaturquellen den Zusammenhang zwischen dem Verbrauch von Kunstdünger und den Ernteerträgen in einer Reihe von Ländern ziffernmäßig festzustellen und gibt gleichzeitig eine Schilderung des Standes der Düngerindustrie in denselben. An Ländern wurden bei der Feststellung in Betracht gezogen: Belgien, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien Österreich, Ungarn, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Japan und Rußland. Einen besonderen Abschnitt widmet Verf. der sogenannten „Beetkultur“, nach welcher die Getreidearten und sonstigen Feldgewächse zuerst in Saatbeeten gezogen, dann in Reihen in den Acker verpflanzt und behäufelt werden. Die Arbeit zeugt von hervorragender Sachkenntnis und wird in Fachkreisen sicher mit Interesse gelesen werden.

Müller. [B. B. 249.]

Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. Von Prof. Dr. Emil Haselhoff, Vorsteher der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Marburg. Leipzig, G. J. Göschensche Verlagsbuchhandlung, 1909. Geb. M. —,80

Wenn auch die Witterungsverhältnisse im Leben des Landwirts eine bedeutende Rolle spielen, da ohne passendes Wetter weder qualitativ, noch quantitativ eine gute Ernte zu erzielen ist, so ist doch für ihn die Kenntnis des Bodens, der Düngung desselben, sowie der Düngemittel von ungleich größerer Wichtigkeit, da gerade die letztgenannten Faktoren hinsichtlich des günstigen Ernteausfalls eine conditio sine qua non sind. Ebenso muß er über Futtermittel genügend orientiert sein, wenn sich die Viehhaltung und -zucht rentabel erweisen soll. In diesen Bestrebungen kann ihm das vorliegende Haselhoff'sche Büchlein von großem Nutzen sein, denn der Verf. gibt von alledem eine anschauliche, leicht verständliche Darstellung. Er beginnt mit der Definition, Einteilung, Untersuchung und Beurteilung des Bodens und geht dann zu den Düngemitteln über, von denen er nur die wichtigsten berücksichtigt. Die Untersuchung derselben ist in recht ausführlicher Weise veranschaulicht. Den nächsten Abschnitt bilden die Futtermittel, welche ebenso ausführlich behandelt worden sind. Im Anschluß daran folgen zwei Abschnitte über Sämereien und Pflanzenasche, während den sechsten Abschnitt eine Besprechung der Milch (Untersuchung und Beurteilung) und Molkereiprodukte einnimmt. Die Arbeit schließt mit einer Atomgewichtstabelle der internationalen Kommission. Das Buch dürfte nicht nur dem praktischen Landwirt, sondern auch dem Studierenden, sowie zur Benutzung in agrikulturchemischen Laboratorien und landwirtschaftlichen Schulen zu empfehlen sein.

Müller. [BB. 277.]

Handbuch der biochemischen Arbeitsmethoden.

II. Band. Unter Bearbeitung zahlreicher Mitarbeiter. Herausgegeben von Prof. Dr. Emil Abderhalden, Direktor des Physiologischen Instituts der tierärztlichen Hochschule Berlin. Mit 53 Textabbildungen. Verlag von Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien 1910.

Kürzlich ist der zweite Band des Abderhaldenschen Handbuchs der biochemischen Arbeits-